

+++ Pressemitteilung vom 04.12.2017 +++

Erste Deutsche Vorfrequenzstudie

82% freuen sich auf die nächsten 12 Monate – Bayern sind besonders glücklich

Die FP Finanzpartner AG untersucht in der ersten deutschen Vorfrequenzstudie in Zusammenarbeit mit der Universität Passau, worauf sich die Deutschen freuen und was sie zuversichtlich stimmt. Die Daten wurden dieses Jahr zum ersten Mal in einer wissenschaftlichen Studie erhoben. Die Studie ist langfristig angelegt.

Die FP Finanzpartner AG gab 2017 diese Studie erstmals in Auftrag. „Wir wissen durch Studien viel über Ängste von Menschen, jedoch wenig, worauf sich die Menschen wirklich freuen und was Sie glücklich macht“, begründet Christian Just, Vorstandsvorsitzender der FP Finanzpartner AG, den Forschungsauftrag. Mit einer repräsentativen Online-Befragung wurden Aspekte wie Zuversicht, Hoffnungen und Wünsche von 1.000 Personen deutschlandweit erfasst. Das Ergebnis: 77 Prozent der Teilnehmerinnen und -teilnehmer bezeichnen sich als glücklich. Vor allem die ältere Bevölkerung schätzt sich glücklicher ein als die jüngere. Verheiratete Personen schätzen ihren Gemütszustand deutlich glücklicher ein als Ledige und Getrenntlebende. In Bayern bezeichnen sich mindestens vier von fünf Befragten als glücklich, was über dem bundesweiten Durchschnitt (etwa 3 von 4 Befragte) liegt.

„Wurden die teilnehmenden Personen gefragt, worauf sie sich am morgigen Tag am meisten freuen, lässt sich feststellen, dass Zeit mit Familie und Freunden Priorität hat, während die Vorfrequenz auf Arbeit und Job am geringsten ausfällt“, fasst Dr. Stefan Mang vom Centrum für Marktforschung der Universität Passau zusammen. Mit zunehmendem Haushaltseinkommen steige auch die Vorfrequenz auf Arbeit und Job. Des Weiteren konnte die Forschungsgruppe beobachten, wie zuversichtlich die Befragten auf die kommenden zwölf Monate blicken: 82 Prozent geben an, sich auf das nächste Jahr zu freuen, 16 Prozent freuen sich auf einer zehnstufigen-Skala sogar „sehr stark“. Auch hier steht das vertraute Umfeld hoch im Kurs: Familie und Freunde, Urlaub und Reisen sowie Ausflüge oder Spaziergänge sind die am häufigsten genannten Gründe für die Vorfrequenz.

"Ich finde es bemerkenswert, wie hoch der Anteil der Befragten ist, die ihre momentane Situation positiv einschätzen und mit viel Vorfrequenz in die nahe Zukunft blicken. Die Befragten ziehen ihren Optimismus dabei aus ihrem ganz engen sozialen Umfeld und der positiven Beurteilung ihrer gesundheitlichen Situation. Themen wie Extremismus oder Terrorangst spielen für die Beurteilung der persönlichen Lage erst eine nachgelagerte Rolle" resümiert Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann.

Bei der Erhebung wurde auch erfasst, wodurch diese Vorfreude negativ beeinflusst wird. Am häufigsten wurden hier neben Angst vor Krankheit, steigenden Lebenshaltungskosten und Flüchtlingssituation vor allem politischer Extremismus und Terrorismusgefahr genannt.

Um die Wünsche der Studienteilnehmer herauszufinden, werden sie gefragt, welchen spontanen Wunsch sie sich erfüllen würden, wenn sie 100 Euro geschenkt bekämen. Prof. Dr. Jan Schumann: „Die meisten Personen würden mit dem Geld Essen oder Shoppen gehen oder es für Unternehmungen nutzen. Im Geschlechtervergleich sehen wir, dass Männer eher zum Gang ins Lokal tendieren, während Frauen die 100 Euro eher ins Modegeschäft tragen würden.“ Bei aller Konsumfreude: Sparen ist für viele Deutsche weiterhin ein Thema – vor allem für Reisen, fürs Auto und für das Haus bzw. die Wohnung legen sie gerne etwas auf die hohe Kante.

Generell blicken die Deutschen zuversichtlich in die Zukunft. Die Vorfreude wird zwar negativ durch politischen Extremismus und Terrorismusgefahren beeinflusst, die positive Vorfreude fällt jedoch deutlich stärker aus. Spontane Wünsche sind vor allem Essen/Trinken gehen und Kleidung/Schuhe und gespart wird hauptsächlich für größere Ausgaben wie Urlaub, Auto und Haus/Wohnung. Nächste Messungen in den Jahren 2018 und 2019 sollen zeigen, ob und inwiefern sich Hoffnungen, Wünsche und Vorfreuden im Land ändern.

Weitere Informationen zur Studie

unter www.vorfreudestudie.com

Über die Autoren:

Christian Just (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Christian Geier (Vorstand), Daniel Voggenreiter (Vorstand)

FP Finanzpartner AG

Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann (Lehrstuhlinhaber)

Lehrstuhl Marketing und Innovation

Dr. Stefan Mang (Geschäftsführer)

Centrum für Marktforschung der Universität Passau

Foto: v.r. Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann (Lehrstuhl Marketing und Innovation der Universität Passau), Christian Just (Vorstandsvorsitzender FP Finanzpartner AG), Ana Vieira und Dr. Stefan Mang (beide Centrum für Marktforschung der Universität Passau)



Die FP Finanzpartner AG mit Sitz in Passau wurde 2001 gegründet, und zählt mit über 100 Kolleginnen und Kollegen zu den größten unabhängigen Finanzhäusern im süddeutschen Raum. Das Unternehmen berät über 16.000 Privat- und Firmen-Kunden in allen Fragen zur Vermögensanlage, Finanzierung und Absicherung.

Ansprechpartner und V.i.S.d.P.:

Christian Just, Vorstandsvorsitzender

Passauer Straße 16

94474 Vilshofen a. d. Donau

Fon: 08541/9199-12, Fax: 08541/9199-19, christian.just@fp-finanzpartner.de